



(SCHUCHARD 1982 in PREKOP 1989, 118)

Im Gegensatz zu Welch, die mindestens eine Stunde am Tag vorsah, dauerten die anfänglichen Sitzungen von Prekop über sechs Stunden. Neu sind bei der Festhaltetherapie von Prekop auch die Provokation eines Widerstandes und die Spende von Trost (vgl. PREKOP 1984a, 798ff.; ebd. 1984b, 952ff.; ebd. 1984c, 1043ff.; ebd. 1984d, 1170ff.; ebd. 1986, 1ff.; ebd. 1989, 42ff.).

*Weitere Therapien:* Die nachfolgenden Therapiemethoden sind nach Tinbergens Empfehlungen zusammengestellt. Sie bilden die weitere Intervention, wenn das autistische Kind die Haltetherapien erfolgreich durchlaufen hat. In Krisenzeiten darf das Kind auch weiterhin gehalten werden.

*Waldon-Methode:* Waldon, leitender Arzt an einem Heim für geistig Behinderte in Manchester, geht von der Theorie aus, dass es bei autistischen Kindern auf Grund ihres fehlenden Erkundungsverhaltens zu einer Dissonanz zwischen physischem Wachstum, intellektuellem Verständnis und den von der Umwelt an das Kind